

## Rezensionen

W. SCHÄFER und J. FLECHSIG: **Das Getreide — Eine Waren- und Sortenkunde**. 5. Aufl. 134 Seiten, 25 Abb., 20 Tab. Verlag Alfred Strothe, Frankfurt am Main 1985. Preis: 39,80 DM.

Anliegen der Verfasser dieses Buches ist es, eine allgemeine Einführung in Grundbegriffe und Probleme der modernen Getreidewissenschaft und Technologie zu geben. Die in z. T. sehr kurzer Form dargelegten Kapitel umfassen Aussagen zur Reifung und Ernte, Zusammensetzung, Standardisierung (nur für westliche Länder), zu Krankheiten, Lagerung und Trocknung sowie zur Bedeutung für die Ernährung, wobei der Weizen eindeutig im Vordergrund steht. Schwerpunktmäßig werden Untersuchung und Beurteilung insbesondere von Brotgetreide behandelt. Dabei wird neben dem Weizen auch der Roggen stärker berücksichtigt, während alle übrigen Getreidearten nur kurz gestreift werden. Neben klassischen Untersuchungsmethoden wird die Bedeutung der NIR-Technik für die Getreidecharakterisierung aufgezeigt.

Das Buch ist durchaus geeignet, erstes Verständnis und Interesse für die mit dem Getreide verbundenen Probleme zu wecken. Bedauerlicherweise fehlen jedoch jegliche Quellenhinweise bzw. Angaben zu weiterführender Fachliteratur, die es dem interessierten Neuling auf dem Getreidegebiet erleichtern würden, tiefer in die Materie einzudringen.

B. KETTLITZ

W. KRANE: **Fish: five language dictionary of fish, crustaceans and molluscs (Engl., German, French, Span., Italian)**. 476 Seiten. Behrs . . . Verlag, Hamburg 1986. Preis: 98,— DM.

Das vorliegende Wörterbuch enthält in den fünf Sprachen Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch und Italienisch die Namen und die wissenschaftlichen Bezeichnungen von über 2000 Arten von Fischen, Krusten- und Weichtieren, die weltweit von wirtschaftlicher Bedeutung sind, sowie Bezeichnungen für daraus hergestellte Produkte. Im englischsprachigen Hauptteil des Buches, 247 Seiten umfassend, sind die Fachwörter alphabetisch geordnet und numeriert. Darunter stehen jeweils, soweit bekannt oder vorhanden, die entsprechenden Begriffe in den übrigen einleitend genannten Sprachen und die wissenschaftlichen (zoologischen) Bezeichnungen für die Arten. Letzteres erscheint dem Rezensenten besonders wichtig, da einmal die Anzahl der Homonyme im Englischen z. T. beträchtlich ist (allein der Begriff „clam“ ist 14mal vertreten) und zum anderen nicht für jede Art eine nationalsprachige Bezeichnung existiert. Daß nicht, wie vielfach in ähnlichen Wörterbüchern, nur Fischnamen erfaßt, sondern auch wichtige Krebs- und Weichtiere berücksichtigt wurden, dürfte ein weiterer Vorteil dieses Buches sein. Den 2. Teil bilden Register für alle einleitend genannten Sprachen und für die wissenschaftlichen Bezeichnungen. Durch die hinter jedem Stichwort angegebene Nummer wird auf den jeweiligen Begriff im Hauptteil verwiesen, wo die Bezeichnungen in den anderen Sprachen zu finden sind. Synonyme in den jeweiligen Sprachen sind mit angegeben.

H. HENSCHEL

**Mechanisms in B-Cell Neoplasia**. Herausgegeben von F. MELCHERS und M. POTTER. **Current Topics in Microbiology and Immunology**. Band 132. Herausgegeben von A. CLARKE, R. W. COMPANS, M. COOPER u. a. 374 Seiten, 156 Abb., zahlreiche Tab. Springer-Verlag Berlin, Heidelberg, New York, London, Paris, Tokyo 1986. Preis: 126,— DM.

Der Band enthält Arbeiten, die auf einem Workshop zu Mechanismen der B-Zell-Neoplasie am National Cancer Institute (Bethesda, USA) vom 24. bis 26. März 1986 vorgestellt worden sind. An diesem Symposium beteiligten sich etwa 150 Wissenschaftler aus aller Welt. 58 Vorträge wurden gehalten, von denen 52 in den Sammelband eingegangen sind. Im Mittelpunkt der Thematik steht das myc-Gen der Maus. Gegliedert sind die Artikel nach folgenden Themen: B-Zell-Tumoren bei Mäusen mit c-myc-Sequenz; retrovirale Induktion von B-Zell-Tumoren; in-vitro-Tumorinduktion; Wachstumsfaktoren der B-Zelllinie; Chromosomenveränderungen; Biologie der Tumorentwicklung bei B-Zellen; Epstein-Barr-Virus und Burkitt's Lymphom; Regulation der c-myc-Genexpression; Transkription und Produkte des myc-Gens. Inhaltliche sowie formal-äußerliche Gestaltung des Bandes lassen keine Wünsche offen, wobei insbesondere die kurze Publikationsfrist hervorzuheben ist.

H.-J. ZUNFT